

Presseinformation 12/2024

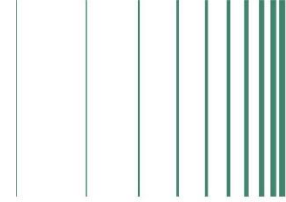
Abschied von Volker Kriegel: Galerieleiterin spricht vom ‚Kriegel-Effekt‘

Waiblingen, 07.06.2024. Die Ausstellung „Ja, was denn?! Volker Kriegel. Musiker, Zeichner, Autor“ in der Galerie Stihl Waiblingen endete am ersten Juni-Wochenende mit einer musikalischen Hommage, öffentlichen Führungen und einem Besucherstrom. Auch die Ferien-Workshops in der benachbarten Kunstschule waren ausgebucht. Auf die erfolgreichen Ausstellungswochen folgt eine durch Baumaßnahmen bedingte Schließzeit.

„Ich habe Menschen getroffen, die die Schau mehrfach besucht haben, um sich wiederholt an den Werken zu erfreuen“, sagt Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie. „Ein Zitat in unserem Gästebuch formuliert in meinen Augen diesen ‚Kriegel-Effekt‘ ganz wunderbar: >> Eine großartige Ausstellung, die einen mit einem glücklichen Lächeln wieder entlässt. << Die Besucherinnen und Besucher sind nachhaltig beeindruckt, genauso wie unser gesamtes Galerie-Team.“ Ihre Wortschöpfung, den ‚Kriegel-Effekt‘, erklärt Gerdemann so: „Die Zugänge zur Kriegel’schen Kunst sind äußerst vielfältig. Kriegel malte mit feinem Strich, mit Worten und mit der Gitarre seine Geschichten: in einer Zeichnung oder einem Text genauso wie in einer Komposition. Dabei immer ernsthaft und doch mit viel Witz und Sinn für Alltagskomik. Dadurch entsteht eine besondere Form der Nähe – oftmals auf den zweiten Blick.“

Es mutet an wie ein Spagat, den die Galerie Stihl Waiblingen vollbringen musste. Und doch wirkte die Präsentation von Original-Zeichnungen, Briefen und Tagebucheinträgen neben den Büchern, von der Skizze bis zum gedruckten Werk, neben der Gitarre, den Notenblättern und Schallplatten, nahezu organisch. Kuratorin Susanna Schnelzer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Galerie Stihl Waiblingen, stellt fest: „Man kann bei Volker Kriegel die eine kreative Ader nicht von der anderen trennen, und das wird einem ganz schnell klar, wenn man sich mit seinen Werken auseinandersetzt. Seine Zeichnungen und Bücher sind genauso brillant wie seine Musik.“ Und: „Die frühlingshaften Farben, die ineinander übergehenden Segmente der Ausstellungsarchitektur, die kurzen Erläuterungen lassen das Publikum nahezu durch die Schau schweben.“

Das Veranstaltungsprogramm war ebenso vielfältig wie der Künstler selbst: Volker Kriegel (1943-2003) war ein Multitalent. Erfolgreich als Berufsmusiker, zeichnete und illustrierte er zeitlebens mit liebevollem Humor. Fokussiert auf Alltägliches, blieb er doch nie oberflächlich. Zu politischen Fragen äußerte er sich zwar selten öffentlich, umso schärfer formulierte er seine Ansichten in vielen seiner Briefe. Daraus las Prof. Dr. Stephan Opitz, langjähriger Weggefährte und engster Freund Volker Kriegels, bei „Let’s talk about Volker Kriegel“. Opitz erzählte, dass jeder Brief neben dem Text ein „Blatt“ enthielt; einige dieser Zeichnungen hatte Stephan Opitz im Gepäck. Ein musikalisches Highlight war der „Nachmittag voller Musik und Kunst – Abenteuerreise für alle“ von Frank Müller und Kollegen, ausnahmslos Lehrer der



Musikschule Unteres Remstal: Jazzrock zum Anfassen in der grandiosen Akustik des Galerieraumes. Die sechs Musiker begeisterten nicht nur mit dem jeweiligen Instrument, sondern genauso durch ihren Look. Mit dem Konzert „Remembering Volker Kriegel“ veranstaltete der Freundeskreis der Galerie Stihl Waiblingen e.V. eine musikalische Finissage. Der Stuttgarter Gitarrist und Komponist Christoph Neuhaus und sein eigens für diesen Abend zusammengestelltes Ensemble sorgten im ausverkauften Saal für echten Jazzrock-Sound in memoriam Volker Kriegel. Das Publikum feierte die Darbietung im Bürgerzentrum Waiblingen mit tosendem Applaus.

Die Ausstellung „Ja, was denn?! Volker Kriegel. Zeichner, Musiker, Autor“ entstand in Kooperation mit dem Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur & Zeichenkunst in Hannover. Nun werden die Leihgaben zurückgegeben und man darf gespannt sein, wann das Wilhelm Busch-Museum weitere, der Öffentlichkeit bisher unbekannte Werke Volker Kriegels zeigen wird.

Die Galerie Stihl Waiblingen ist ab sofort wegen Umbaumaßnahmen geschlossen.

Mit der Investition in eine neue Klimaanlage geht die Stadt Waiblingen einen weiteren Schritt in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum. Während der Wochenenden der „Remstal Museumsnacht“ und „Waiblingen leuchtet“ ist der exklusive Einblick in die Galerieräume mit Baustellencharakter möglich. Präsentiert werden u.a. farbenfrohe Werbebanner aus den vergangenen 16 Jahren unter dem Titel. „Blick zurück nach vorn. 16 Jahre Galerie. Eine Zeitreise“.

Am 06. Dezember 2024 eröffnet mit der Vernissage die Winterausstellung „Ein Fest für die Augen! Essen in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts“ – eine Reise durch die außergewöhnliche und vielseitige Welt des Essens in der Kunst.

Kontakt:

Kathrin Fechner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Leihverkehr

Stadt Waiblingen, Galerie Stihl Waiblingen

Eva Mayr-Stihl Platz 3, 71332 Waiblingen

T (07151) 5001 1682, kathrin.fechner@waiblingen.de, galerie-stihl-waiblingen.de